



KUNDEN-
INFORMATION



It's all about the horse...

Tierklinik Lüsche GmbH

BESCHÄFTIGUNG VON PFERDEN SPIEL & SPASS IM STALL

Tierklinik Lüsche GmbH - Essener Straße 39a - 49456 Bakum

„Behavioural enrichment“ was ist das?

Unter „Behavioural enrichment“ oder auch „Verhaltensanreicherung“ versteht man die Beschäftigung von Tieren, die in Menschenobhut gehalten werden und somit ihre natürlichen Verhaltensweisen nicht in dem Maße ausleben können, wie es in freier Wildbahn der Fall wäre. Hierdurch kann das physische und emotionale Wohlergehen stark eingeschränkt werden. Durch Enrichment soll die Lebensqualität verbessert und Stereotypien bzw. Verhaltensstörungen reduziert bzw. verhindert werden. Da Pferde Herdentiere sind und in freier Natur etwa 10-18 Stunden mit der Nahrungsaufnahme unter langsamer Fortbewegung verbringen, sollte einem Pferd so viel freier Auslauf zusammen mit Artgenossen gewährt werden, wie nur möglich. Die Fresspausen zwischen den einzelnen Mahlzeiten sollten ein Maximum von 4 Stunden keinesfalls überschreiten und eine Gesamtfresszeit von 12 Stunden am Tag sollte nicht unterschritten werden.

Bei Pferden in Boxenhaltung und insbesondere bei denen, die aus medizinischen Gründen komplett oder teilweise Boxenruhe halten müssen, gibt es eine Reihe von Enrichmentmaßnahmen, die ergriffen werden können.

Beschäftigung mithilfe von Futter

Rauhfutter

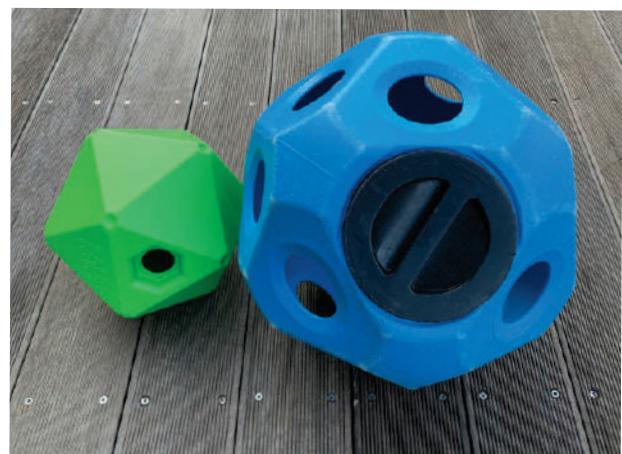
Kommerziell erhältliche oder selbstgebaute Slowfeeder

(Haygain Forager, Portagrazer, Heutoys, Heubälle, Heutonnen mit Netzen, Heunetze...)

Metallgitter und Maschen unter 4 cm sollten vermieden werden, da sie sich negativ auf die Zahngesundheit auswirken können. Abstände zwischen 6 und 30 cm sollten ebenfalls, je nach Größe der Pferde, aufgrund der Verletzungsgefahr vermieden werden. Eine bodennahe Fütterung ist hier am natürlichsten. Bei Slowfeedern, die aufgehängt werden, sollte man darauf achten, dass sie nicht zu hoch oder zu tief hängen (Widerristhöhe x 0,3 = optimale Fresshöhe) und dass sich Hufeisen in den Maschen von Heunetzen oder anderen Öffnungen nicht verfangen und somit Verletzungen hervorrufen können. Generell sollte die Fütterung langsam umgestellt werden und ein Teil des Heus sollte auch immer lose gegeben werden um zum einen einer Frustration vorzubeugen aber auch um unterschiedliche Fressquellen anzubieten, was von Pferden gerne abwechselnd genutzt wird.

Untermischen von Stroh unter das Heu

Durch das Stroh wird das Rauhfutter langsamer aufgenommen und es ist nicht so energiereich wie Heu. Generell kann bis zur Hälfte des Heus durch Stroh ersetzt werden, am besten eignet sich Gerstenstroh. Wichtig ist eine langsame Gewöhnung, es sollte max. 1 kg Stroh/100 kg Gewicht Pferd gefüttert werden, Wasser sollte stets zur freien Verfügung stehen und die Pferde sollten, wenn möglich, ausreichend bewegt werden, um Verstopfungskoliken vorzubeugen.



Spiel & Spaß im Stall -Beschäftigung von Pferden in Boxenhaltung bei Boxenruhe

Einweichen von Heu

Bereits durch 10-minütiges vollständiges Eintauchen von Heu in Wasser werden wasserlösliche Kohlehydrate bis zu 50% ausgewaschen und das Heu besitzt danach weniger Energie. Hierdurch kann die Kalorienzufuhr reduziert werden ohne dass die Menge an Heu verringert werden muss. Allerdings werden auch Mineralstoffe ausgewaschen, worauf bei der Wahl des Mineralfutters geachtet werden muss.

Mit diesen Methoden, kann die Rauhfutteraufnahme beim Pferd verlangsamt und verlängert werden. Somit können überlange Futterpausen und Phasen von Langeweile und Nichtstun vermieden werden. Generell sollte eine Heumenge von 1,5 kg/100 kg Gewicht Pferd nicht unterschritten werden.

Saftfutter

Obstmobile

Karotten und andere Obststücke werden an Schnüren an einen Ast gehängt, so dass sie herunterbaumeln und mit den Lippen gefangen werden können; als einfache Variante können Äpfel usw. an einem Seil aufgefädelt und dies dann aufgehängt werden. Auch einige Kinderspielzeuge wie der „Oball“ oder ein Kniekissen mit Schlitzen eignen sich gut um mit Karotten befüllte Pferdespielzeuge zu kreieren.

Karottengirlande

Mit 3 Seilen oder Stricken wird ein Zopf geflochten, und dazwischen werden immer wieder Karotten eingesteckt. Das ganze wird dann in der Box am besten frei hängend aufgehängt.

Karotten im Heunetz

Wenn Karotten zusätzlich zu Rauhfutter in ein Heunetz gesteckt werden, haben die Pferde einen weiteren Anreiz, sich länger mit dem Heunetz zu beschäftigen.



Obst und Karotten bieten zwar meist nur eine kurze Beschäftigung, können jedoch eine gern gesehene Abwechslung in den Pferdealltag bringen.

Andere Beschäftigungsmethoden mithilfe von Futter

Grasen an der Hand

Für Pferde, die nur eingeschränkt bewegen dürfen, gibt es kaum eine willkommenere Abwechslung, die außerdem am ehesten dem natürlichen Fress- und Futtersuchverhalten entspricht. Pferde, die sich absolut nicht bewegen dürfen, freuen sich auch über ein wenig gepflücktes Gras in der Box.

Leckerli oder Müsli in der Einstreu

Werden Leckerli, Hagebutten, Obststücke, Müsli usw. im sauberen Stroh oder in der sauberen Späne versteckt, durchsuchen Pferde lange Zeit die Einstreu ohne sie selbst zu fressen. Das Fressen dauert länger und eine natürliche Futtersuche wird nachgeahmt.

Spiel & Spaß im Stall - Beschäftigung von Pferden in Boxenhaltung bei Boxenruhe

Weidegang

Täglicher Weidegang sollte eigentlich selbstverständlich sein bei Pferden, die nicht aus medizinischen Gründen ein kontrolliertes Bewegungsprogramm haben. Bei Pferden, die zu dick sind oder unter dem equinen metabolischen Syndrom oder ähnlichen Erkrankungen leiden, kann eine Fressbremse verwendet werden. Durch eine passende Fressbremse kann die Aufnahme von Gras um bis zu 86% reduziert werden. Wichtig ist, dass die Fressbremse beim Grasen niemals abgenommen wird, da die Pferde ansonsten in der Zeit ohne Fressbremse unverhältnismäßig mehr Gras aufnehmen.



Pferde schlafen nicht nur gerne auf Stroh, sie haben es auch zum Fressen gern.



Der Weidegang dient dem Pferd nicht nur zur arttypischen Bewegung und zur Pflege von sozialen Kontakten, sondern auch als wichtige natürliche Futterquelle.

Stroheinstreu

Eine Einstreu mit Stroh sollte immer, falls keine gesundheitlichen Bedenken dagegen sprechen (Equines Asthma, Verstopfungskolik...), gegenüber einer anderen Einstreu, die nicht gefressen werden kann, vorgezogen werden. Eventuell kann bei einer anderen Einstreu zusätzlich ein Heunetz gefüllt mit Stroh angeboten werden. Bei Pferden mit Atemwegsproblemen kann das Stroh auch bedämpft oder gewässert werden.

Frische Kräuter

Die meisten Pferde freuen sich über das Anbringen einer Kräuterbar, an der sie selbst wählen können, was sie fressen möchten. Hierzu werden verschiedene Kräuter wie Minze, Lavendel, Salbei, Thymian und Zitronenverbene in einer Kiste oder einem Hochbeet angepflanzt und es wird ein Maschendraht darüber gespannt, so dass immer nur die herauswachsenden Pflanzenspitzen gefressen werden können.

Holzstücke/Äste

Holzstücke von ungiftigen Bäumen wie Obst- oder Haselnussbäumen oder Birken können in die Box/den Paddock gelegt oder auch an den Boxenwänden aufgehängt werden. Knabberhölzer mit Ummantelung zum Abknabbern sind kommerziell erhältlich. Selbst machen kann man diese zum Beispiel mit gekochten Leinsamen als Kleber und Müsli oder Kräutern als Bezug.

Rotierende/hängende (Salz)lecksteine

Lecksteine zum Aufhängen oder welche die rotieren sind kommerziell erhältlich. Sich bewegende Halterungen können aber auch selbst gebastelt werden und sollten in keiner Box fehlen.

Snackbälle

Snackbälle gefüllt mit Müsli oder anderen Leckereien fordern ein Pferd mental und ermutigen es verschiedene Dinge auszuprobieren, um an den Inhalt zu kommen. Wenn zusätzlich zu den Leckereien Stroh- oder Heuhäcksel in den Snackball gegeben werden, dauert es länger um an das Futter zu kommen und der Geräuschpegel wird reduziert. Einen selbstgebastelten „Snackball“ kann man beispielsweise aus einer leeren Eisdose oder Plastikflasche machen, in die man einige Löcher schneidet und sie dann in der Box aufhängt. Auch ein leerer Pappkarton mit etwas Futter gefüllt lädt zum spielen und knabbern ein.

Generell sollten Pferde in Boxenruhe kein oder nur sehr wenig Kraftfutter bekommen. Es liefert sehr viel Energie, die bei Boxenruhe oder nur leichter Bewegung nicht benötigt wird. Außerdem kann es durch den erniedrigten pH-Werte im Magen zu Magengeschwüren führen und nachgewiesenermaßen auch das Vorkommen von Stereotypien wie Koppen und Weben begünstigen.

Mentale Beschäftigung

Klickertraining, Targettraining, Tricks

Auch Pferden, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht viel bewegen dürfen, kann man mittels Klicker- oder Target-training kleine Tricks beibringen. Sie fordern das Pferd mental aktiv zu sein, bringen eine willkommene Abwechslung zur Boxenruhe oder zum Reiten und fördern die Mensch-Tier-Beziehung.

In der Nähe des Pferdes aufhalten

Ein Pferd freut sich auch über menschliche Gesellschaft. So kann man zum Beispiel die täglichen Putzeinheiten ausweiten, einfach mal eine Viertelstunde das Pferd kraulen oder zum Beispiel den Sattel vor der Box des Pferdes putzen um etwas Abwechslung zu erzeugen.

Boxenpaddock

Auch wenn ein Paddock angrenzend an die Box nicht mit Bewegung und Auslauf gleichgesetzt werden kann, bietet dieser kleine „Balkon“ die Möglichkeit einige wenige Schritte geradeaus zu gehen. Die Pferde können sich außerdem z.B. in die Sonne stellen, sehen, was um sie herum passiert und je nach Bauart ist ein Sozialkontakt mit den Nachbarpferden möglich.

Boxenfenster

Alleine schon ein Fenster zum Herausschauen bietet etwas Abwechslung und das Pferd kann an seiner Umgebung teilhaben. In Studien konnte gezeigt werden, dass ein Fenster nach draußen einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden eines Pferdes hat.

Umgebungsanreicherung

Boxengröße und Einstreu

Nicht nur bei Boxenruhe sollte auf eine ausreichende Größe der Liegefläche und genügend weiche und saubere Einstreu geachtet werden. Laut den Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten liegt das Mindestboxenmaß für Pferde in Einzelhaltung bei $\geq (2 \times \text{Widerristhöhe})^2$. Gerade bei älteren, sensibleren oder bewegungseingeschränkten Pferden reicht diese Mindestfläche jedoch oft nicht dafür aus, damit sich ein Pferd regelmäßig zum Schlafen hinlegt und sein natürliches Schlafverhalten zeigen kann.

Boxenwechsel

Je nach Pferd und Gemüt kann es für Pferde mit Boxenruhe besser sein, entweder in eine ruhigere oder eine belebtere Box umzuziehen. Manchmal kann es sogar von Vorteil sein, den Stalltrakt oder gar den Stall zu wechseln, da die Pferde hier die Routine nicht kennen und beispielsweise nicht auf ihren täglichen Koppelgang warten.

Nachbarn

Pferde sollten niemals alleine gehalten werden. Alleine schon durch ein Nachbarpferd, das vielleicht auch aus gesundheitlichen Gründen momentan nicht viel bewegt werden darf, wird der Aufenthalt in der Box für ein Pferd schon erträglicher.

Besuchszeiten

Falls der/die Koppelpartner oder Freund/e des Pferdes nicht direkt nebenan steht/stehen kann man gelegentlich mit den anderen Pferden das Pferd in Boxenruhe besuchen kommen. So können nötige Sozialkontakte gewährleistet werden und vielleicht ist sogar ein Kraulen über die Boxenwand möglich.



Pferde sind Herdentiere, somit sind tägliche Sozialkontakte mit anderen Pferden zwingend notwendig um Stereotypien und Verhaltensstörungen vorzubeugen.

Spiegel

Ein Spiegel an der Boxen- oder Stallgassenwand kann für Beschäftigung sorgen, darf aber keinesfalls als Ersatz für Pferdegesellschaft gesehen werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass sich die Pferde nicht daran verletzen können.

Spielbälle

Es gibt kommerziell erhältliche Spielbälle, die man in die Box legen oder auch aufhängen kann. Einen Spielball selbst basteln kann man, indem man einen Fuß- oder Basket-ball in einem Heunetz hoch genug aufhängt, so dass das Pferd die Gliedmaßen nicht in dem Netz einfädeln kann.

Lärmspiele

Viele Pferde, vor allem jüngere, lieben es Lärm zu machen. Hier bieten sich zum Beispiel leere Flaschen und Behälter aus Plastik oder Metall an, die mit Kieselsteinen gefüllt und an einem Seil aufgehängt werden.

Bürsten

Verschiedene Bürsten können in der Box angebracht werden, damit sich die Pferde scheuern können. Am beliebtesten sind Kopf- und Rumpfhöhe.

Besonders bei Pferden, die Boxenruhe haben, sollte auf die Staubentwicklung im Stall und der Umgebung geachtet werden. Auch für gesunde Pferde ist Staub beim Fegen und Füttern schädlich für die Atemwege. Pferde mit eingeschränkter Bewegung haben jedoch außerdem nicht die Möglichkeit die Lunge in schnelleren Gangarten vollständig zu belüften und eingearmte Partikel abzuschnauben.

Beweglichkeit fördern

Wälzen an der Hand

Wenn man sich die Pferde auf einem Sandplatz oder in der Halle wälzen lässt, können sich die Flexibilität und die Kraft der Pferde erhöhen, da die Muskeln gestreckt und benutzt werden. Außerdem fördert das Wälzen das Wohlbefinden des Pferdes und der Sand/Dreck auf der Haut schützt gegen Insekten. Besonders gerne wälzen sich Pferde nach dem Schwitzen, Abduschen oder nach dem Putzen. Aber Vorsicht, einige Pferde neigen dazu, nach dem Wälzen loszurennen und zu buckeln – auch an der Hand!

Balance Pads

Durch den instabilen Untergrund, der mit Balance Pads simuliert wird, wird das propriozeptive System, d.h. die Tiefen- oder auch Eigenwahrnehmung trainiert. Sie spielt eine wichtige Rolle für die Motorik und die Koordination.



Das Stehen auf den Balance Pads aktiviert die Tiefenmuskulatur und stabilisiert den Rumpf des Pferdes. Außerdem werden muskuläre Verspannungen gelöst und der Gleichgewichtssinn wird gefördert.

Stretchingübungen

Alle Pferde, insbesondere die, die zeitweilig nicht viel bewegt werden, profitieren von Stretchingübungen. Dadurch bleibt der Bewegungsapparat gesund und wird lockerer und beweglicher. Siehe hierzu unsere Praxisanleitung „Stretching für Pferde“.



Bei dieser Stretchingübung dehnt das Pferd den Halsansatz und hebt den Rücken, die geraden Bauchmuskeln werden aktiviert, eine korrekte Haltung wird gefördert.

All diese Maßnahmen eignen sich nicht nur für Pferde, die gesundheitsbedingt Boxenruhe haben, sondern generell für alle Pferde, um deren allgemeines Wohlbefinden zu fördern. Vor allem bei Enrichment, das die Anbringung von Dingen in der Box beinhalten, sollte stets auf potentielle Verletzungsgefahren geachtet werden. Vor der Anwendung irgendeiner Art von Bewegungstherapie, sollte immer Rücksprache mit dem behandelnden Tierarzt gehalten werden.



Tierklinik Lüsche GmbH

Die Tierklinik Lüsche GmbH aus Norddeutschland ist durch ihre innovativen, umfassenden Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten eine der modernsten Pferdekliniken Europas und hat täglich mit den außergewöhnlichsten und spannendsten medizinischen Fällen aus der Pferdewelt zu tun.

Informationen zu unserem Leistungsangebot:

www.tierklinik-luesche.de

ESS® NUTRISTRESS

beruhigt bei haltungs- oder gesundheitsbedingten Stress

Wir empfehlen zur Unterstützung die Fütterung von ESS® Nutristress - ein Supplement unserer Schwesterfirma Equine Supplement Service. ESS® Nutristress kann eine beruhigende Wirkung auf Pferde haben, die haltungs- oder gesundheitsbedingt erhöhtem Stress ausgesetzt sind. Zum Beispiel durch Magenprobleme, Shivering-Syndrom, Stallruhe etc.

Mehr Informationen unter: www.ess-supplements.de

Produkte von Equine Supplements Service auch in der Tierklinik Lüsche erhältlich.

